

# Pulp-Literatur

engl.: *pulp fiction*, *pulp literature*

*Pulp* (=Brei) entstammt dem engl.: *wood pulp* (=billiges, sehr holzhaltiges Papier), die Bezeichnung enthält den Hinweis auf die ursprüngliche Verbreitungsweise: Pulp-Magazine, oft auch einfach nur *Pulps* genannt, waren meist wöchentlich erscheinende groschenheftartige Magazine. Die Geschichten der um die Wende des 19. Jahrhunderts entstandenen Pulps gehören verschiedenen populären Genres zu (v.a. Western, Kriegs-, Horror- und Kriminalgeschichten, heute dominant: Science-Fiction und Mystery). Sie waren im Amerika der 1930er bis 1950er äußerst populär. *Pulp* wird meist im Sinne von (billigem) „Schund“ verwendet. In den 1980ern erlebte das „Pulp-Prinzip“ – Figuren und Ereignisse in holzschnittartiger Knappheit, großer Drastik der Darstellung, Überzogenheit der Effekte usw. - eine Erneuerung, Prinzipien des Exploitation-Kinos wurden populär.

Literatur: Haining, Peter: *The classic era of the American pulp magazines*. Chicago, Ill.: Chicago Review Press 2000. – McCracken, Scott: *Pulp. Reading popular fiction*. Manchester [...]: Manchester University Press 1998. Repr. 2000. – Simpson, Paul / Bushell, Michaela / Roddis, Helen: *The rough guide to cult fiction*. London: Rough Guides 2005.

## Referenzen

[Bikerfilme](#); [Trivialfilm](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/p:pulpliteratur-4912>

Last update: **2012/02/08 01:16**

